

Südwind



Fördervereine

Jörg-Andreas Sausel und
Dr. Christoph Oeters im Interview

Seiten 6 bis 8

Termine

Gottesdienste und
Regelmäßige Angebote

Seiten 12 bis 14

Nachrichten

Aus den
Gemeinden

Seiten 15 bis 23

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

buchhandlung

**Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin**

kladow

Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37

www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

HNO PRAXIS

Dr. med. Gerhard Becker
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Kladower Damm 364
14089 Berlin-Kladow

☎ 030 - 36 99 10 80
ggbeckerdoc@aol.com

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de - info@molsberger.de

Praxis Berlin

Aßmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

ärtnererei guyot

Gärtnerei Guyot
Am Ritterholz 25
14089 Berlin
Tel.: 030 - 365 45 76
gaertnereiguyot@t-online.de

www.gaertnerei-guyot.de

Mieten Sie das Treibhaus!

Geburtstage
Hochzeiten
Firmenfeiern

Bis zu 199 Personen.

treibhaus Events & more



Liebe Leserinnen und Leser!

wir freuen uns, dass Sie mit dem aktuellen Südwind wieder einen Einblick in das bunte Gemeindeleben im Spandauer Süden erhalten können. Trotz Pandemie ist viel Leben in unseren Gemeinden in Kladow. Dennoch können auch wir uns nicht von dem allgemeinen Trend abkoppeln und verlieren immer mehr Mitglieder. Umso wichtiger, dass wir uns auf eine Zukunft vorbereiten, bei der wir auf weitere Säulen der Finanzierung unserer Gemeindegemeinschaft angewiesen sind.

Vor diesem Hintergrund ist es eine außerordentlich gute Nachricht, dass beide Kladower Gemeinden nun einen Förderverein haben. An der Schilfdachkapelle gibt es den Förderkreis bereits seit 1985, im vorigen Jahr ist der Vorsitzende Dr. Christoph Oeters in seinem Amt bestätigt worden. Und nun gibt es auch an der Dorfkirche einen Förderkreis. Er ist Anfang des Jahres gegründet und Jörg-Andreas Sausel zum Vorsitzenden gewählt worden. Im Schwerpunkt-Interview dieser Ausgabe stellen die beiden Vorsitzenden sich und die Arbeit der Fördervereine vor.

Darüber hinaus finden Sie in diesem Südwind wie gewohnt Nachrichten aus den Gemeinden. Sie werden von Filmabenden und Kinderkino, vom Engagement Jugendlicher und vielen neuen Projekten, aber auch von den unterschiedlichen gottesdienstlichen Angeboten in unseren Kirchen und im Seniorenheim lesen können.

Viel Freude mit diesem Südwind!

Ihre Pfarrer Alexander Remler und Nicolas Budde

INHALT

- 4 **SCHWERPUNKT
ZUM KIRCHENJAHR**
- 6 **SCHWERPUNKT
ZU DEN FÖRDERVEREINEN**
- 9 **GLAUBENSFRAGE**
- 10 **JUGENDSEITE**
- 11 **KITA**
- 12 **GOTTESDIENSTE**
- 14 **REGELMÄSSIGE ANGEBOTE**
- 15 **AUS DEN GEMEINDEN**
- 24 **FREUD & LEID**
- 25 **BERICHT AUS DEN GKR**
- 26 **ANSPRECHPARTNER**
- 28 **KONFESSEITE**

Impressum

Herausgeber Ev. Kirchengemeinden Kladow (Kladower Damm 369, 14089 Berlin) und Am Groß-Glienicker See, (Waldallee 3, 14089 Berlin)
Produktion und Schlussredaktion Alexander Remler (V.i.S.d.P.)
Redaktion Lennart Aurich, Nicolas Budde, Michael Heyer, Inge Kronfeldt, Leoni Rademacher, Alexander Remler
Autoren dieser Ausgabe Eckhard Emmel, Anja Helm, Gerit Probst, Marianne Wege, Karin Witzke, Jutta Carl, Mathias Kaiser, Daniela Szabó
Anzeigen Nadine Kleinicke
Titelfoto Emily Roux
Gestaltung www.andesee.de
Druck Wir machen Druck
Auflage 3.500 Exemplare
Erscheinungsweise Alle drei Monate, Abgabe kostenlos. Die nächste Ausgabe erscheint 15. Juli 2022
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Juni 2022.
Bis dahin Artikel und Leserbriefe an: remler@schilfdachkapelle.de

Wir feiern uns durchs Jahr

Feste feiern

Das Kirchenjahr verbindet die Geschichten des Glaubens mit dem Ablauf des Jahres. Es folgt seinem eigenen Rhythmus, wirkt manchmal aus der Zeit gefallen und bildet doch das ganze Leben ab. Die wiederkehrenden Rhythmen erinnern an die Stationen in Jesu Leben und greifen dabei wesentliche Stationen unseres eigenen Lebens auf: Geburt, Kindheit und Elternschaft, Gefährdung und Leid, Überschwang und Angst,

Freude, Trauer und Tod. All das kommt im Kirchenjahr zur Sprache. Und dazwischen immer wieder Höhepunkte, um das Leben zu feiern, ob Ostern, Himmelfahrt oder Pfingsten. Das alltägliche Leben wird durch die Feste gestärkt. Sie bilden ein Ziel und sollen Mut und Zuversicht spenden. In Kladow feiern wir uns wieder durch das Kirchenjahr in all seiner Vielfalt und freuen uns auf die gemeinsamen Lebensfeste.



Die großen Feste im Kirchenjahr feiern die beiden Kladower Gemeinden in der Regel gemeinsam. Hier eine Auswahl der Höhepunkte. Eine Konfirmation im Sommer 2021 im Regen (Foto links). Der Taufgottesdienst im Groß Glienicker See (unten links). Dazu Eindrücke vom Krippenspiel an Heiligabend, Pfingsten und den Tauf-fischen über dem Taufbecken in der Dorfkirche.



Von Freunden, Aufgaben und Zielen





Die Logos vom Freundeskreis der Dorfkirche und vom Förderkreis der Schilfdachkapelle

Die beiden Kladower Kirchengemeinden haben einen Förderkreis oder einen Freundeskreis. Das ist gut. Denn die Einnahmen aus den Kirchensteuern gehen absehbar immer weiter zurück. Die Bedeutung von alternativen Formen der Unterstützung und Finanzierung nimmt zu. Pfarrer Alexander Remler hat sich mit Dr. Christoph Oeters und Jörg-Andreas Sausel, den beiden Vorsitzenden, unterhalten.

Ihr seid die Vorsitzenden der Fördervereine der beiden evangelischen Kirchengemeinden in Kladow. Vielleicht können wir dieses Gespräch damit beginnen, dass ihr schildert, was das jeweils besondere an eurer Kirche ist.

Dr. Christoph Oeters: Die Schilfdachkapelle ist ein einzigartiges Zeugnis der deutsch-deutschen Geschichte. Sie wurde 1953 angesichts der deutschen Teilung unter großem persönlichen Einsatz vieler Helfer für den von der „Muttergemeinde“ Groß Glienicke nach Berlin abgetrennten Gemeindeteil errichtet. Mit dem Schilfdach und dem schönen baumumstandenen Vorplatz ist sie auch heute noch sehr einladend. Und sie nimmt mit dem Guten Hirten zugleich eine wichtige Botschaft des Evangeliums auf.

Jörg-Andreas Sausel: Die Dorfkirche ist der stadtraumbildende Mittelpunkt unseres schönen Kladows, wenn auch eher zurücknehmend. Trotzdem symbolisiert die Dorfkirche als Bauwerk, welche wichtige, ja dominierende Rolle sie einst im gesellschaftlichen Leben des Dorfes gespielt hat. Auch wenn diese Rolle heute einen anderen Stellenwert hat als früher, so ist

sie trotzdem als Mittelpunkt der kommunalen Gemeinde weiterhin präsent und wichtig.

Wie würdet ihr die Aufgabe des jeweiligen Fördervereins beschreiben?

Sausel: Ich würde statt „Aufgabe“ lieber „Ziel“ sagen. Wir wollen die Kirchengemeinde Kladow unterstützen. Hierbei geht es um die Förderung und Unterstützung baulicher Maßnahmen, der Organisation und Finanzierung musikalischer Events und natürlich auch um die Förderung der gemeindlichen Arbeit. Dazu gehören natürlich auch Projekte gemeinsam mit der Kirchengemeinde.

Oeters: Unser Förderkreis hat den Zweck, die Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See bei ihren baulichen Maßnahmen und bei der Durchführung ihrer gemeindlichen Aufgaben, insbesondere der Kirchenmusik, zu unterstützen. Zu den baulichen Maßnahmen zähle ich insbesondere die Erhaltung der Schilfdachkapelle.

Gibt es ein Ziel, das ihr mit dem Förderverein erreichen wollt?

Oeters: Im Rahmen der obigen Aufgaben einen Beitrag dazu leis-

ten, dass die Gemeinde auch bei sinkenden Kirchensteuermitteln lebensfähig bleibt.

Sausel: Wir haben uns bewusst für den Namen „Freundeskreis“ entschieden, da dieser eher die Nähe unterstreicht. Es gibt viele Menschen, die nicht kirchlich gebunden sind und nicht regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen. Einige davon finden es trotzdem wichtig, dass es Kirche und deren gesellschaftliche Funktion gibt. So gibt es die Möglichkeit, die Gemeinde zu unterstützen, ohne Mitglied der Kirche sein zu müssen.

Wie seht ihr die Zukunft der Kirchengemeinden in zehn Jahren?

Oeters: Es wird mehr persönliches Engagement und mehr Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden nötig sein.

Die Dorfkirche hat gerade erst Anfang des Jahres einen Freundeskreis gegründet. Wer war dabei?

Sausel: Wir, die Gründungsmitglieder, sind neben Pfarrer Budde interessierte Mitbürger aus Kladow, die sich aus verschiedenen Initiativen in Kladow kennen. Wir haben gemeinsam beschlossen, uns hier



zusätzlich zu engagieren. Mitglied im Freundeskreis kann jeder werden, der unsere Arbeit und die Ziele des Vereins gut findet und uns unterstützen will. Wir freuen uns über jeden, egal ob kirchlich gebunden oder nicht.

Und seit wann gibt es an der Schilfdachkapelle einen Förderkreis?

Oeters: Seit 1985. Schon damals wurde er angesichts rückläufiger Kirchensteuereinnahmen gegründet. Seither führt der Förderkreis Menschen zusammen,

die die Gemeinde unabhängig von der Kirchensteuer dauerhaft unterstützen wollen. Er hat seitdem viele Projekte gefördert, die die Gemeinde nicht allein aus Kirchensteuermitteln hätte bewältigen können, darunter die Reparatur des Schilfdachs oder die Renovierung der Orgel, in jüngster Zeit aber auch den Kitazaun oder die Lautsprecheranlage. Und immer wieder besondere Kirchenmusik.

Wer engagiert sich im Förderkreis der Schilfdachkapelle?

Oeters: Menschen, die sich der Schilfdachkapelle und ihrer Gemeinde besonders verbunden fühlen. Jeder, der die Aufgaben und Ziele des Förderkreises unterstützen möchte, kann Mitglied werden. Beiträge und Spenden sind steuerbegünstigt und können mit einer Zweckbestimmung versehen werden. Der Mindestbeitrag ist klein. Aber jeder ist natürlich eingeladen, entsprechend seinen Möglichkeiten zu geben.

Wie siehst Du die Zukunft der Kirche?

Sausel: Was Kirche angeht, sehe ich ein grundsätzliches Problem. Früher war die Kirche meiner Meinung nach ein allgemein in der Gesellschaft verankerter ethischer und moralischer Kompass, der als Leitbild und Erziehung unser soziales Miteinander wesentlich geprägt hat. Auch wenn Kirche hier für manche zu eng war und Menschen auch durch zu strenge Regeln behindert hat, was ich nicht verschweigen will, so hat sie einen gesellschaftlichen Konsens gelehrt, der auf dem Miteinander beruht. Der Staat ist nun an die Stelle der Kirche getreten, übernimmt aber diese Aufgabe nicht ausreichend. Die Gesellschaft droht zu verrohen. Der Spiegel in den sozialen Medien verdeutlicht dies meiner Meinung nach. Ich bin jedoch Optimist und hoffe, dass die Kirche sich dies vergegenwärtigt und hier zunehmend offensiv an ihrer gesellschaftlichen Relevanz arbeitet.

Gibt es etwas, das ihr euch von euren Gemeinden wünscht?

Oeters: Dass bei allen Unterschieden des persönlichen Glaubens das Evangelium im Mittelpunkt des Gemeindelebens steht.

Foto: Roux



Sarah Laubvogel-Dallimore

Glaubensfrage

Kann man
„Christe, du Lamm Gottes“
überhaupt noch singen
und glauben?



Pfr. Nicolas Budde

Das Lied hat seinen festen Platz in der Abendmahlsliturgie, um eine mögliche Bedeutung des Abendmahls zu betonen. Die Bilder, die dieses Lied und auch manche Passionslieder zeichnen, scheinen aus der Zeit gefallen, und sie lassen sich nicht so leicht singen. Ich halte es für wichtig, auch die Lieder mit schwierigen Texten zu singen, da sie uns dabei helfen herauszufinden, was uns am

Glauben wichtig ist. So verhält es sich für mich auch mit dem Lied „Christe, du Lamm Gottes.“ Darüber hinaus steht es aber auch für eine Grundfrage im christlichen Glauben, nach der Heilsbedeutung des Todes Jesu am Kreuz. Ein komplexes und spannendes Thema und auch für uns heute noch wichtig. Von Anfang an war die Bedeutung des Todes Jesu umstritten und heiß diskutiert. Die ersten Christen sehen den Kreuzestod Jesu im Licht der alttestamentlichen Verheißungen und versuchen diesen zu erklären. Die begriffliche Sprache kann es nicht fassen, und so bemühen wir damals und heute Bilder, Metaphern und Symbole. Eine dieser Annäherungen ist die Vorstellung des Sühnopfers, welches im Hintergrund des Liedes steht. Ein Bild, welches ernst nimmt, dass das Leben voll von Verletzungen ist und Vergebung notwendig ist. Der Theologe Wilfried Härle fasst dies sehr schön zusammen: „Wenn es richtig ist, dass in Jesus Christus Gottes Liebe menschliche Gestalt genommen hat, dann besagt der Kreuzestod Jesu Christi, dass diese menschgewordene Liebe Gottes ans Kreuz geschlagen wurde, aber auch darin nicht umschlägt in Hass, Vergeltung oder Rache.“ Für mich ist es eine der wesentlichen Aussagen im christlichen Glauben und auch etwas, was wir als Kirche in die Gesellschaft tragen können. Wir werden nicht allein durch unsere Fehler und Leistungen beurteilt, sondern auch nach Maßstäben der Vergebung und der Güte. So freue ich mich auf das nächste Abendmahl, wo wir dieses und noch viel mehr feiern und singen: *Christe, du Lamm Gottes.*

Jugendseite

Jugendtreff

Seit dem vorigen Jahr findet der Jugendtreff statt. An jedem ersten und dritten Freitag im Monat kommen rund 40 Jugendliche zusammen, um im Rahmen einer bestimmten Aktion miteinander Zeit zu verbringen. „Schade, dass es schon vorbei ist“, hört man immer wieder. Oder auch: „Wieso findet es nur alle zwei Wochen statt“. Einer der Teamer aus der Regionalen Konfirmandenarbeit meinte: „Ich hätte nie geglaubt, dass das so gut ankommt“. Der Jugendtreff wird immer eine Woche vorher geplant, und es gibt jedes Mal etwas Neues. Es ist für jeden was dabei. Es gab schon einen Casinoabend, aber auch Filme wurden schon auf einer großen Leinwand gezeigt.

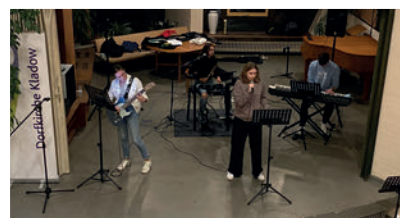


Nachtgebet der Jugendlichen

Eine Besonderheit ist, dass am ersten Freitag des Monats ein Nachtgebet in der Dorfkirche stattfindet. Es findet im Anschluss an den Jugendtreff statt und hat immer ein besonderes Thema. Über das Nachtgebet hinaus können Jugendliche auch Gottesdienste gestalten – Jugend-Gottesdienste. Dabei können beispielsweise alle Gebete und Lieder, Gedanken und Segenssprüche unter zeitgenössischen Motiven wie der US-amerikanischen Fernsehserie „Lucifer“ stehen.

Aktionen

Generell werden den Jugendlichen viele Möglichkeiten geboten, sich einzubringen. Dazu gehören Aktionen wie Kerzenrecyclen und -gießen, Wildblumenwiesen säen oder handwerkliche Aktionen wie Bänkebauen.



Band

Musikalisch ist die Jugend in Kladow auch engagiert und will dort stärker werden. Die Band probt unter der Leitung des kreiskirchlichen „Pop-Beauftragten“ Oliver Seidel jede Woche im Gemeindehaus im Dorf. Auftritte der „Five-Lines“ rund um Mia, Friedemann, Fiona und Lilli gibt es auch. Zum Beispiel bei Gottesdiensten, Gemeindefesten oder beim zweiwöchentlichen Jugendtreff. „Zusammen musizieren ist immer eine tolle Abwechslung“, sagt Lilli Rademacher, die in der Band Gitarre spielt.



Die nächsten Termine:

- 6. März 2022 Bienen und Blumen**
Im Rahmen des regionalen Familiengottesdienstes
- 11. März 2022 Teamerausflug**

Von Blumen und Bienen

Gemeindegarten im Dorf: Aktion mit dem NABU Spandau

Die Überlegungen zur Klimagerechtigkeit in den beiden Kladower Gemeinden kommen voran. Die Gründung einer von Jugendlichen getragenen Klimagruppe war erst der Anfang. Gleich in der ersten Sitzung, die noch im Frühherbst des vorigen Jahres stattfand, wurde eine Wildblumenwiese beschlossen. Hier sollen bald Hummeln brummen, Bienen summen und prächtige Schmetterlinge von Blüte zu Blüte flattern. Dazu soll es ein Insektenhotel und ein Hochbeet geben. Für diese bunten Aktionen konnte der Naturschutzbund in Spandau für eine Kooperation gewonnen werden. „Durch die Kooperation

können wir dieses Thema angehen und im Frühjahr durchführen“, sagt Lennart Aurich, einer der beiden Bundesfreiwilligen in den Kladower Gemeinden. „Außerdem sollen noch weitere Aktionen dazu kommen, um das Thema Ökologie bei uns weiter zu verankern.“ Ein Verkaufsstand, Klimafasten und ein Workshop sind weitere Ideen für ein klimagerechtes Miteinander. Lennart Aurich und Leoni Rademacher versuchen beide während ihres Bundesfreiwilligendienstes im Punkt der Ökologie beide Gemeinden voranzubringen. Im Hinterkopf soll bei allen Überlegungen die Idee der ökofairen Gemeinde als Maßstab dienen. **AUR**

„Halte zu mir, guter Gott!“

Kita Schilfdachkapelle: Wie Corona den Kitaalltag verändert hat

GRÖSSTE VERÄNDERUNG: Eltern dürfen nicht in die Kita, das Bringen und Abholen findet am Gartentor statt. Die Trennung von den Eltern wird zum klaren Abschiedsritual für alle gleichermaßen. „Bis hierhin begleitest du mich, dann ist meine Erzieherin für mich zuständig.“ Intensiv entwickelt sich die Bindung zwischen Kindern und Erzieherinnen. Ungeteilte Aufmerksamkeit bei der Begleitung in die Garderobe, das gab es vorher nie. Wichtigster Punkt an jedem Tag: der Morgenkreis. Schnell verwandelt er sich zu einer täglichen Kinderkonferenz. Ein Ort, an dem alles mit und von den Kindern besprochen wird, was für sie wichtig ist. Das gibt den Kindern Sicherheit, ein erster Schritt zur Partizipation. Und immer am Ende mit unserem Lied: „Halte zu mir, guter Gott, heut den ganzen Tag“. Eigenverantwortung: Was ich in die Kita mitbringe, nehme ich auch wieder mit nach Hause. Habe ich in der Kita etwas hergestellt, denke ich selbst daran, es aus meinem Fach zu holen. Die Kinder entwickeln in kurzer Zeit ein hohes Maß an Selbständigkeit. Gemeinschaft: Wir Älteren helfen rücksichtsvoll den Jüngeren – beim Anziehen, Hände waschen, Spielen. Wir gehören zusammen, unterstützen uns und werden immer größer, jeden Tag ein Stück! Und jede Menge frische Luft! CAR



Ab in den Wald

Waldkita: Es geht los in Kladow

FÜR KLEINE NATURLIEBHABER UND NATURLIEBHABERINNEN

genau das Richtige: Anfang Januar ist die neue Waldkita der Evangelischen Kirche in Kladow gestartet. 15 Kinder ab zwei Jahren werden zu kleinen Forschern und Entdeckerinnen und ziehen jeden Werktag zwischen 8 und 13 Uhr in die Natur. Der Treffpunkt ist immer der Spielplatz im Waldschluchtpfad. Im Wald können sie toben, Spielzeug am Wegesrand finden oder selber basteln. Sie lernen dabei etwas über den Wald und die Natur und schulen auch ihre Selbstwahrnehmung und ihr Selbstvertrauen. „Wir haben ein Waldsofa gebaut und einen Tisch, aber da müssen wir noch lange dran arbeiten“, erzählt ein fünfjähriges Kind. „Wir haben Hammer, Säge und Feile und finden oft Regenwürmer.“ Begleitet und angeleitet werden sie von einem pädagogischen Team bestehend aus drei Fachkräften, die in Wald-, Natur- und Wildnispädagogik qualifiziert sind. Ab Sommer wird dann auch ein speziell für die Bedürfnisse der Gruppe angefertigter Bauwagen als Schutz- und Rückzugsort zur Verfügung stehen. Bis der Wagen da ist, nutzt die Waldkita auch die Räume im Gemeindehaus im Dorf mit. Einige Plätze sind noch frei. Interessierte Eltern erfahren alles Wissenswerte von der Leiterin der Waldkita, Daniela Szabó, Tel. 0151/42082097 und unter kita.waldkita@kirchenkreis-spandau.de. SZA

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen
 3. März 2022
 bis 3. Juli 2022



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
3. März 2022	Kindergottesdienst (Kitaalter)		9:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde
4. März 2022			18:00 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag des Spandauer Südens
6. März 2022	Invokavit	10:30 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Regionaler Familiengottesdienst	Einladung in die Dorfkirche Kladow
8. März 2022		HAUS ERNST-HOPPE 10:30 Uhr Seniorenheimgottesdienst	
12. März 2022		17:00 Uhr Pfr. Budde Salbungsgottesdienst und Gedenken für verstorbene	
13. März 2022	Reminiszere	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
20. März 2022	Okuli	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfr. Kaiser Gottesdienst
27. März 2022	Lätare	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
3. April 2022	Judika	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
7. April 2022	Kindergottesdienst (Kitaalter)	9:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler	
10. April 2022	Palmsonntag	10:00 Uhr Pfr. Budde Familiengottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
12. April 2022		HAUS ERNST-HOPPE 10:30 Uhr Seniorenheimgottesdienst	
14. April 2022	Gründonnerstag	19:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Tischabendmahl im Gemeindehaus	Einladung zum Tischabendmahl in die Dorfkirche Kladow
15. April 2022	Karfreitag	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kantorei	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
16. April 2022	Karsamstag	Einladung zur Liturgischen Osternacht in die Schilfdachkapelle	22:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Liturgische Osternacht
17. April 2022	Ostersonntag	6:00 Uhr Osterandacht auf dem Kladower Friedhof mit Entzünden der Osterkerze	
		10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche

Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Situation sie zulassen



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
18. April 2022	Ostermontag	10:00 Uhr Dorothea Werner Musikalische Andacht	
24. April 2022	Quasimodogeniti	10:00 Uhr Prädikantin Hottenbacher Gottesdienst mit Kantorei	11:00 Uhr Pfr. Martens Gottesdienst
1. Mai 2022	Miserikordias Domini	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst
5. Mai 2022	Kindergottesdienst (Kitaalter)		9:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde
8. Mai 2022	Jubilate	10:00 Uhr Pfr. Budde / Remler	11:00 Uhr Pfr. Remler / Budde
Pilgertagesdienst der beiden Gemeinden			
10. Mai 2022		HAUS ERNST-HOPPE 10:30 Uhr Seniorenheimgottesdienst	
15. Mai 2022	Kantate	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit MagicOfGospel	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
22. Mai 2022	Rogate	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst
26. Mai 2022	Christi Himmelfahrt	10:30 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Regionaler Familiengottesdienst	Einladung in die Dorfkirche Kladow
29. Mai 2022	Exaudi	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
2. Juni 2022	Kindergottesdienst (Kitaalter)	9:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler	
5. Juni 2022	Pfingstsonntag	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
6. Juni 2022	Pfingstmontag	10:00 Uhr Dorothea Werner Musikalische Andacht	
12. Juni 2022	Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Taferinnerung und Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
14. Juni 2022		HAUS ERNST-HOPPE 10:30 Uhr Seniorenheimgottesdienst	
19. Juni 2022	1. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Seegottesdienst am Groß Glienicker See	
25. Juni 2022		11:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Konfirmationen	14:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Konfirmationen
26. Juni 2022	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kinderkirche
3. Juli 2022	3. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kantorei	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst

Regelmäßige Angebote

WERKTÄGLICH

8 bis 18 Uhr

Offene Kirche



10 bis 12 Uhr

Offene Kirche



MONTAG

Montags, 10 Uhr

**Seniorentreff
Kladow (Chance)**



Jeden 2. Montag

im Monat, 16 Uhr

Frauenkreis



Montags, 19 Uhr,

**Chor
unterm Schilddach**



Montags, 20 Uhr

**Kladower
Kantorei**



DIENSTAG

Dienstags, 15 Uhr

Café Südwind



Dienstags, 16.15 Uhr

**MiniZeit –
Yoga und Bewegung
(4 – 6 Jh)**



Dienstags, 17.30 Uhr

**Jugendband
„FiveLines“**



Dienstags, 18.30 Uhr

**Südblech
im Gemeindehaus**



Dienstags, 19 Uhr

Posaunenchor



Jeden 2. Dienstag

im Monat

19.30 Uhr (Okt. – April)

Filmabende



Letzter Dienstag

im Monat 19.30 Uhr

**Laterne –
Literaturkreis**



MITTWOCH

Mittwochs, 9 Uhr

**Laudes
(Morgengebet)**



Jeden 2. Mittwoch

im Monat, 15.30 Uhr

Kids for future



Jeden 1. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Vesper



Jeden 2. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Meditative Andacht



Jeden 3. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Orgelmusik



19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis

DONNERSTAG

Jeden 1. Donnerstag

im Monat, 9 Uhr

Kinderkirche



Donnerstags, 9.30 Uhr

Yoga



Donnerstags, 15 Uhr

Kulturcafé



Donnerstags,

15.30 Uhr (5–8 Jahre)

16.30 Uhr (9–12 Jahre)

Kinderchor



Donnerstags, 16.30 Uhr

Singekreis



Jeden 3. Donnerstag

im Monat, 17 Uhr

**Meditativer
Tanz für Frauen**



Donnerstags, 18 Uhr

Kreuzbund



Offene Musikkirche

FREITAG

Jeden 4. Freitag im Monat,

16 Uhr

Trauercafé



Freitags, 16.15 Uhr

**KinderZeit –
Yoga und Bewegung
(7 – 10 Jh)**



Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,

18–22 Uhr

Jugendraum

Jugendtreff



Jeden 1. Freitag im Monat,

21 Uhr

**Nachtgebet
für Jugendliche**



SAMSTAGS

Samstags, 10.30 Uhr

Nordic Walking



SONNTAGS

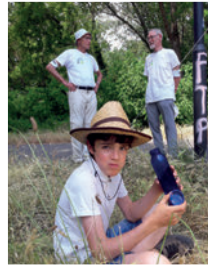
Jeden 1. Sonntag im Monat,

16.30 Uhr

Kinderkino



Regionales Engagement: Die AG Helfende Gemeinde (AGHG) Das Naheliegende tun



gekümmert. Dazu zählen vor allem die Gründung eines „Kirchentaxis“, das Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit gibt, an den Gottesdiensten teilzunehmen, und die Unterstützung bei der Hausaufgabenbetreuung der Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft Groß

Glienicke. Nachdem die AGHG durch den Südwind auf den „Tag der offenen Gesellschaft“ aufmerksam geworden ist, trat sie an die Koordinatoren Anja Helm und Reinhard Schütz heran. Mittlerweile ist der „Tag der offenen Gesellschaft“ zu einem Projekt aller drei Kirchengemeinden rund um Sacrower und Groß Glienicker See (Schilfdachkapelle, Groß Glienicke, Kladow) geworden und die gemeinsame Erntedankgottesdiensten einen Apfelsegen beschert. „Der Anschluss ist sehr bereichernd“, so Anja Helm über die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Helfende Gemeinde. HEL

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT HELFENDE GEMEINDE (AGHG) hat sich ursprünglich rund um die Evangelische Kirchengemeinde in Groß Glienicke gegründet und sich um die naheliegenden Dinge vor Ort

Gemeindehaus Waldallee: Kostenloser Verleih von Lastenfahrrädern Ganz schön „fLott“

LASTENFAHRRAD-SHARING STATT CAR-SHARING – das ist das Ziel der fLotte Berlin. Und nun gibt es den kostenlosen Verleih von Lastenrädern auch am Gemeindehaus an der Waldallee. Seit dem neuen Jahr ist der Standort an der Schilfdachkapelle bei dem Projekt mit dabei. „Und getauft ist das Fahrrad auch schon – auf den Namen ‚Schilfi‘“, so Pfarrer Alexander Remler. Lastenfahrräder können bequem als Transportmittel zum Einkaufen oder für einen Familienausflug in die Umgebung genutzt werden. „Sie zeigen,



dass man für kleinere Transporte kein Auto benötigt“, sagt Leoni Rademacher, die als Bundesfreiwillige das Projekt zunächst betreut. Über die Website der fLotte kann man kostenlos ein Lastenfahrrad suchen und es bis zu drei Tagen in Folge buchen. Der Standort, dessen Lastenfahrrad man gebucht hat, händigt das Fahrrad

gegen Vorlage des Personalausweises und des Buchungscode aus und nimmt das Fahrrad bei Buchungsende wieder entgegen. Die Lastenräder der fLotte kann man außer am Gemeindehaus an der Waldallee unter anderem vor Supermärkten, Bezirksämtern oder Universitäten entdecken (Info: flotte-berlin.de). RAD

Filmabende im Gemeindehaus im März und April 2022 Dramen und Komödien in Kladow

OB DRAMA ODER KOMÖDIE, zusammen macht es mehr Spaß Filme zu schauen. Es werden bekannte und unbekannte, bewegende und ungewöhnliche, lustige und traurige Filme gezeigt. An jedem zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr finden Filmabende im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Kladow statt. Am 8. März steht „Der bunte Schleier“ auf dem Programm. Ein kraftvoller und zugleich nüchterner und feinsinniger Film, aber absolut lebendig: ein Epos um Schuld und Leidenschaft, Liebe und Vergebung. Am 12. April wird „Auferstanden“ gezeigt. Der bildgewaltige Film stimmt auf Ostern ein und behandelt das Rätsel



der Auferstehung. Danach geht der Filmabend in die Sommerpause, und im Oktober geht es dann weiter. EMM

Schilfdachkapelle: Kinderkino Kissenschlacht inklusive



DAS KINDERKINO IN DER SCHILFDACHKAPELLE ist ein ganz besonderes Erlebnis. Warum? Kurzer Rückblick auf das vorige Mal: Es ist wieder soweit. Kinderkino ist angesagt. Zuerst werden alle Stühle der

vorderen Reihen weggeräumt. Matten, Kissen, Decken, Liegestühle und was sich sonst noch so Gemütliches finden lässt, wird von den Kindern mit Hilfe von ein paar Konfis auf dem Boden verteilt. Natürlich nicht, ohne dabei eine Kissenschlacht zu veranstalten. Das versteht sich von selbst. Während sich die Kinder gemütlich einrichten, wird der Beamer aufgebaut und die Position der Leinwand ausdiskutiert. Währenddessen zieht langsam der Geruch von frisch gebackenen Waffeln, Kuchen, Tee und Kaffee durch die Kirche. Nach und nach füllt sich die Kirche mit Kinobesuchern. Gegen 16:30 Uhr, wenn alles steht, heißt es: Film ab! Während die Kinder gespannt den Film vorne auf der Leinwand verfolgen, flüstern hinten die Eltern leise miteinander oder sehen ebenfalls gebannt auf die Leinwand. Immer mal wieder schauen die Kinder am Kuchentisch vorbei, nehmen ein Stück Kuchen auf die Hand oder füllen ihren Teebecher nach. Und dann ist der Film irgendwann vorbei. Sofort fangen die Kinder an sich über den Film zu unterhalten und fragen wer beim nächsten Mal auch wieder dabei sei. Ab 6. März geht es wieder los. Herzliche Einladung! RAD



Schloss Sanssouci: Schafsaktion mit Schäfer Björn Hagge

Füttern, streicheln, Wolle zupfen

RUND UM WEIHNACHTEN waren sie wieder an der Schilfdachkapelle zu Besuch – die Schafe von Schäfer Björn Hagge. Und viele Kinder und Erwachsene kamen am Schafgehege vorbei. Manche haben dort auch Björn Hagge getroffen, der ebenfalls beinahe täglich nachschaute, wie es seinen Tieren ging. Bei einem seiner Besuche erzählte er von seiner Herde, die hauptsächlich auf die Schlossparks von Berlin und Potsdam verteilt ist. Björn Hagge kümmert sich jeweils darum, dass es seinen Schützlingen gut geht, bietet aber auch Bildungsveranstaltungen für Kinder und Erwachsene an. „Anfang Mai fangen die Schafe an, ihr Fell zu verlieren, und man kann die Wolle mit den Fingern rauszupfen, das finden die Kinder immer ganz toll“, erzählte Schäfer Björn Hagge. „Wie wäre es, wenn wir mit Kindern einen Besuch planen“, so Pfarrer Alexander Remler spontan. Keine zehn Minuten später stand ein neues Projekt. Am 28. Mai um 10:30 Uhr findet die „Schafsaktion für Kinder im Schlosspark Sanssouci“ statt. Zusammen mit Björn Hagge dürfen die Kinder die Schafe füttern, streicheln und den Einsatz der Hütehunde beobachten. Die Teilnahme an der Aktion kostet 8 Euro pro Kind. Da die Plätze begrenzt sind, bitte vorher bei Leoni Rademacher anmelden (leoni.rademacher@gemeinsam.ekbo.de). RAD

Fotos: Remler, Hagge, privat

Regional: Kinderkirche in Kladow „Einfach spitze“

WAS HABEN BEFFCHEN und Psalmen, Fußgestampfe und Gebete, Geschichten und Tänze miteinander zu tun? Es ist das eindeutige Zeichen: Jetzt ist Kinderkirche. Mit viel Freude singen, beten und fragen die Kinder nach Gott und Jesus und entdecken, was es mit dem Heiligen Geist auf sich hat. „Anhand von biblischen Geschichten und Legenden feiern wir uns gemeinsam durch das Kirchenjahr“, so die beiden Kladower Pfarrer. Dabei bringen die Kinder immer wieder ihre Sichtweise ein und alle geraten gemeinsam ins Staunen. Und jedes Mal wird lautstark gesungen: „Einfach spitze, dass du da bist.“ An jedem ersten Donnerstag um 9 Uhr abwechselnd in der Schilfdachkapelle und in der Dorfkirche Kladow. BUD



Spielerisch die Bibel kennen lernen

Mathias Kaiser über Godly Play in der Gatower Kinderkapelle

„GERADE ALS DIE ARCHE NOAH SCHLAGSEITE BEKAM und die Tiere hin und her geworfen wurden, legte das Fischerboot aus Galiläa an der Breitseite an und Jesus sprach zum Sturm.“ Ich liebe Godly Play, ein Montessori-Konzept zum spielerischen Erlernen von Glaube und Bibel. Die Kinder spielen in der Kreativphase mit den Geschichten und kommen zu Verknüpfungen, auf die ich nie gekommen wäre. Es sei denn, ich spiele mit. Im ersten Teil des Gottesdienstes in der Kinderkapelle erzählen ausgebildete Erzählerinnen die jeweilige biblische Geschichte, dazu entsteht ein 3-D-Bild, zum Beispiel auf einer grünen Unterlage bilden braune Filzstreifen ein Gatter, die Schafe (entsprechend gesägte und bemalte Holzstücke) trinken gerade am frischen Wasser, aber vor ihnen tun sich drei schwarze Filzflecke auf. Ganz ohne Dramatik in der Stimme entsteht Spannung. Wer das Konzept „Godly Play“ kennen lernen möchte, kann bei Pfr. Mathias Kaiser einen Termin vereinbaren (kaiser@kirchenkreis-spandau.de). Es gibt aber auch die Möglichkeit, zum Kindergottesdienst nach Gatow zu kommen. Oder zum Kinder- und Familienfest am 1. Mai, wenn Superintendent Florian Kunz den Gottesdienst

um 10 Uhr in der Dorfkirche Gatow zeitgleich zum Kindergottesdienst in der Kinderkapelle hält. KAI



Gemeinsam still werden

Schilfdachkapelle: Meditative Andacht

JEWELS AM ZWEITEN MITTWOCHABEND DES MONATS findet in der Schilfdachkapelle die Meditative Andacht statt. Es ist ein ganz besonders schönes Gefühl, wenn nach und nach die flackernden Kerzen die Kirche erhellen, man durch den Gesang zur Ruhe kommt und den Alltag hinter sich lassen kann. Die Andacht ist ein ganz besonderer Moment der Ruhe, des Friedens und der Spiritualität. Am Eingang bekommt jeder Teilnehmende eine Kerze. Ganz am Anfang der Andacht sitzen alle in der stimmungsvoll abgedunkelten Kirche im Kreis und zünden nach und nach Kerzen an, die von Hand zu Hand weiter gegeben werden. Dazu wird das Taizé-Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ gesungen. Die anschließend mehrfach vorgetragene Tageslosung steht am Anfang einer dann folgenden 15-minütigen Stille. Zeit, um in sich zu kehren, nachzudenken, zu beten und die Gedanken schweifen zu lassen. Nachdem ein Gong die Stille beendet, wird der gesamte Abschnitt der Tageslosung gelesen. Bei den folgenden Fürbitten werden weitere Kerzen entzündet und Gebetsanliegen vorgebracht. Abschließend wird das Vaterunser gebetet, werden alle Kerzen in die Mitte gestellt und alle Besucher geben einander den Friedensgruß „Friede sei mit dir“ mit auf den Weg in den weiteren Abend. **RAD**



Abstand zum Alltag

Gethsemanekloster: „Kloster auf Zeit“ im Oktober

IM HERBST ist es nun hoffentlich soweit! „Nachdem die geplante Fahrt im vorigen Jahr coronabedingt abgesagt werden musste, freuen wir uns auf unsere etwas andere Gemeindefahrt im Oktober nach Goslar“, sagt Inge Kronfeldt, GKR-Vorsitzende an der Schilfdachkapelle. Eine Zeitlang keine zwischenmenschliche Unterhaltung, kein Computer, kein Handy – stattdessen schweigen, hören und sich Gott zuwenden, das „Herzensohr“ Gott zuneigen. Im Abstand vom Alltag sich neu ausrichten auf Gott und seinen Frieden, Wurzeln stärken und neue Kraft gewinnen. Und bei den Tagzeitengebeten gemeinsam mit den Brüdern des Gethsemaneklosters singen und beten. Am Freitag, 14. Oktober, geht es dazu nach Goslar (mit dem Auto, Fahrgemeinschaften oder mit dem Zug). Einer der evangelischen Brüder wird nach der Ankunft am Nachmittag in die Tageszeitengebete einführen. Impulse führen in die stillen Zeiten. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zu kurzen Einzelgesprächen. Am Sonntag geht es nach dem Mittag wieder nach Berlin zurück. Unterbringung im Einkehrhaus in Einzelzimmern, für Verpflegung mit vegetarischer Vollwertkost ist gesorgt. Die Kosten für die drei Tage betragen ca. 104 Euro (Unterkunft und Vollverpflegung), die Reisekosten sind nicht im Preis enthalten. Bei Fragen kann Inge Kronfeldt angesprochen oder angeschrieben werden: Kronfeldt@schilfdachkapelle.de. Anmeldezettel liegen in beiden Küstereien und Kirchen aus. **KRO**

„Bewahren und gestalten“ Dorffriedhof Kladow: Neues Projekt des Kladower Forums

IST EIN FRIEDHOF EIN LEBENSRAUM? Durchaus, denn Friedhöfe sind nicht nur Orte, in denen die Toten ihre letzte Ruhestätte finden, sondern sind Kulturstätten und können für Hinterbliebene, Besucher und für alle Bewohner grüne Orte der Begegnung und des Gedenkens sein und zum Spaziergehen und Verweilen in der gewünschten Ruhe einladen. Selbstverständlich immer unter Wahrung der Totenruhe und der Pietät. Das kann nur dort erfolgen, wo der Friedhof von den Anwohnern angenommen, gepflegt und gestaltet wird. Ist der Friedhof noch zeitgemäß und entspricht er den Wünschen der Bevölkerung? Die Wünsche nach zeitgemäßen Möglichkeiten der Bestattung sind vielfältig: Wahlgrab, Reihengrab, Rasengrab, Baumbestattung, Waldbestattung, eine Beisetzung im Memoriam Garten, anonym/halbanonym oder eine Wandgrabstätte in einem Kolumbarium sind nur einige Angebote, die zur Verfügung stehen. Der Dorffriedhof in Kladow ist

klein und daher sind die Möglichkeiten eingeschränkt. Mit einer neuen Arbeitsgemeinschaft zur Zukunft des Friedhofs möchten wir eine Gruppe gründen, die sich mit den Möglichkeiten auseinandersetzt und die der Landschaftsgestaltung aber auch der künstlerischen Gestaltung mit Sorgfalt und einem kritischen Auge gegenübersteht. Pfarrer Nicolas Budde und der Gemeindegemeinderat unterstützen dieses Projekt und erhoffen von uns Ideen und Vorschläge. Die Gruppe wird sich einmal im Monat im Haus Kladower Forum treffen.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter: karin.witzke@t-online.de oder der Telefonnummer 832 56 17. WIT



Hoffnung und Mut Schilfdachkapelle: Weltgebetstag im Spandauer Süden

JEWELS AM ERSTEN FREITAG IM MÄRZ findet jährlich in aller Welt der Weltgebetstag (WGT) statt. Die Gottesdienstordnung wird von einer interkonfessionellen Gruppe in einem Land vorbereitet und dient in allen Ländern als Grundlage für einen Gottesdienst. Für dieses Jahr haben Frauen aus England, Wales und Nordirland die Gottesdienstordnung erarbeitet. Sie haben es unter das Motto „Hoffnung“ gestellt. Ein Thema, das uns in der heutigen Zeit Mut zusprechen will. Im Süden von Spandau wird der Gottesdienst am Weltgebetstag von einem gemeinsamen Vorbereitungsteam aus den Dorfkirchen in Gatow, Kladow, der Schilfdachkapelle und der katholischen Mariä-Himmelfahrt-Kirche vorbereitet. In diesem Jahr findet der Gottesdienst in der Schilfdachkapelle am Freitag, den 4. März 2022 um 18 Uhr statt. „Als Vorbereitungsteam möchten wir alle Interessierten herzlich zu diesem Gottesdienst einladen“, so Marianne Wege von der Schilfdachkapelle. Auf Grund der Hygieneregeln bitten wir um eine telefonische Anmeldung bei Küsterin Nadine Kleinicke (030-365 47 79) oder per Mail bei Leoni Rademacher (leoni.rademacher@gemeinsam.ekbo.de). WEG



DER BAUM UND SIE: GLEICH ALT UND HIER VERWURZELT.

„Anlässlich ihrer Geburt hat Hildes Großvater diesen Baum gepflanzt. Heute sitzen wir an heißen Tagen in seinem Schatten.“
Caro S., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.

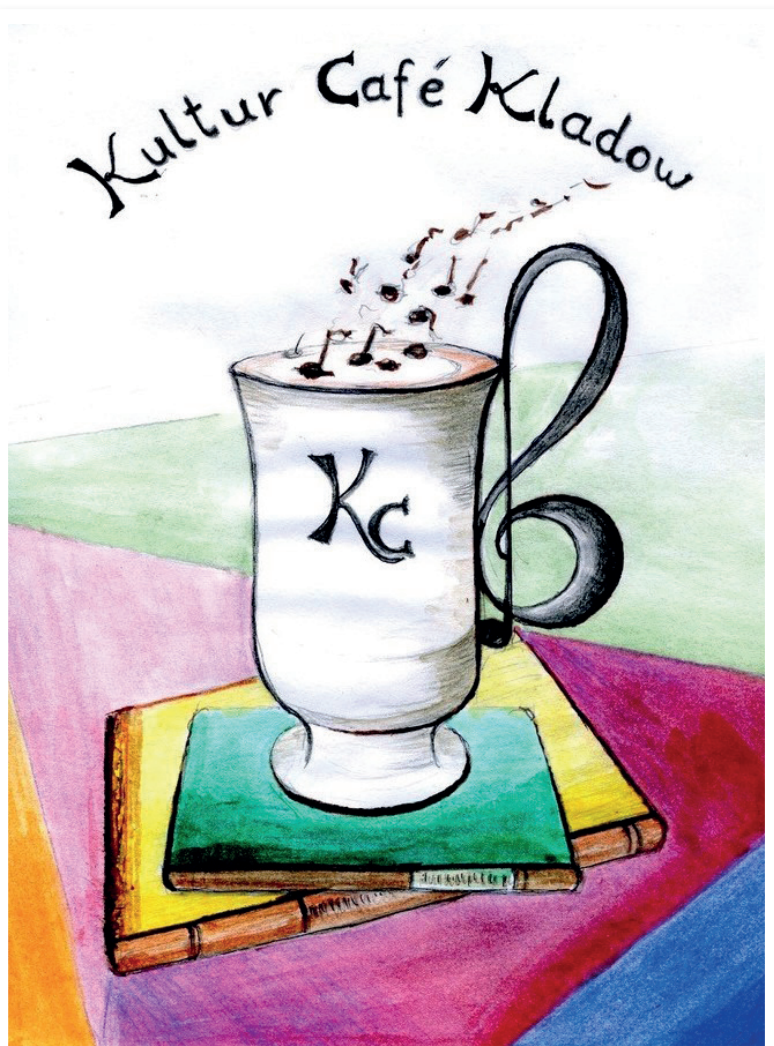
Erfahren Sie mehr, wie wir als Seniorenbetreuung Ihnen als Angehörige einfach persönlicher helfen können.
berlin-spandau@homeinstead.de
oder Tel. 030 2084865 -0

**KOSTENÜBERNAHME DURCH
PFLEGEKASSE MÖGLICH**

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

Immer wieder Highlights

Gemeindehaus im Dorf: Kulturcafé



NACH EINER WINTERPAUSE

startet das Kulturcafé im März wieder. Zu einem Austausch bei Kaffee und Kuchen steht vieles Weitere auf dem Programm, wie zum Beispiel: Filme, Lesungen, Hörspiele, Töpfern, Selbstverteidigung für Senioren u.v.m. Wie gewohnt findet das Kulturcafé jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus und -garten der Kirchengemeinde Kladow statt. „Neu ist die Tatsache, dass an jedem 1. Donnerstag ein kulturelles Highlight geplant ist. Schauen Sie selbst.“, sagt Gerit Probst. Geplant sind der Kinderchor (3.3.22), Agolo 22 Classik meets Africa & Latin (7.4.22), The Furious Five (5.5.22), Live-Musik (2.6.22) und Live-Painting, bei dem Silke Thal zu Musik improvisiert (7.7.22). **PRO**



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt, Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht, Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen, selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin

030/27691500

Videoberatung



www.kanzlei-bedruna.berlin



mail@kanzlei-bedruna.berlin

Gewinnspiel

Diese Aufnahme ist auf dem Gelände einer der beiden Kladower Gemeinden entstanden.

Frage: Wer weiß, wo dieses Foto entstanden und was darauf zu sehen ist?

Wenn Sie Spaß am Rätseln haben und auf eine Antwort gekommen sind, dann senden Sie uns doch diese zu.

Unter allen Einsendern verlosen wir einen Gutschein der Buchhandlung Kladow im Wert von 15 Euro. Viel Spaß!



Senden Sie Ihre Antworten bis zum **31.5.2022** per Mail an: **info@schilfdachkapelle.de**
 Oder per Post an: **Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See (Schilfdachkapelle) Waldallee 3, 14089 Berlin**



- Unser Service**
- Automatisierte Lagerhaltung mit mehr als 10.000 Produkten
 - Hohe fachliche Qualifikation und Beratungsqualität
 - Zusätzliche Schwerpunkte, darunter die Beratung von Mutter & Kind, anthroposophische Heilmittel, Tier-Pharmazie und Kosmetik
 - Aktionstage und Vorträge zu Gesundheitsthemen sowie regelmäßige Kunstausstellungen

WIRKSTOFF GUTE BERATUNG: IHRE MÄRKISCHE APOTHEKE
 Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de
 www.mapok.de · Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8.30 - 19.00 Uhr · Mi, Fr: 8.30 - 18.30 Uhr · Sa: 8.30 - 14.00 Uhr

Drei Schulpraktikanten berichten



Den richtigen Weg finden

Emma Grosse, 15, über einen Wegweiser auf dem Gemeindegelände

„ÜBERLEGT MAL WAS MAN HIER VERBESSERN KANN“,

bittet uns Pfarrer Nicolas Budde zu Beginn unseres Praktikums. Uns fällt schnell auf, dass es an einer gut sichtbaren und konkreten Ausschilderung auf dem Gemeindegelände im Dorf mangelt. So entsteht die Idee für unser Projekt: Ein Wegweiser für das Gemeindegelände. Dieser soll dazu dienen, Menschen, die sich in

der Gemeinde nicht auskennen, zu helfen, den richtigen Weg zu ihrem Ziel zu finden. Wir entscheiden uns, aus einem Pfahl, Holzbrettern sowie Farbe, den Wegweiser zu erstellen. Also pinselten wir drauf los. Es hat uns Freude bereitet, mit unserer Kreativität für Veränderung in der Gemeinde sorgen zu können und dies als Erfahrung für unser Praktikum zu sammeln. Der neue Wegweiser am

Parkplatz sticht heraus und wird hoffentlich unterstützen und seine Aufgabe gut meistern, um die Gemeinde noch freundlicher zu präsentieren. „Mein Pullover ist immer noch dreieckig von der Farbe“, sagt meine Mitpraktikantin Stella Lange. Die Farbe im Pullover bleibt, aber der Wegweiser wird es auch.

Gott aus Kindersicht

Eric Kühn, 15, berichtet über den Religionsunterricht in der Grundschule

MONTAG MITTAG, 13 UHR,

Pfarrer Alexander Remler und ich stehen im Gang der Mary-Poppins-Grundschule und warten auf den Beginn der Stunden. Auf unserem Plan stehen zwei Stunden Religionsunterricht. Bei mir kommt schon beim Betreten der Schule direkt wieder ein kindliches Gefühl hoch, da ich als Schüler auch auf diese Schule gegangen bin. Die erste Stunde geht

los. Wir sind in einer vierten Klasse. Ich stelle mich vor. „Hast du die ganze Bibel schon durchgelesen?“, fragt mich eine Schülerin. „Nein, nicht die ganze Bibel“, muss ich zugeben. Aber vielleicht kommt das ja noch? Dann liest der Pfarrer die Geschichte „Jesus macht frei“ vor. Warum ist es wichtig, auch mal auszuruhen und eine Pause zu machen? Die Kinder überlegen und melden sich. Dann ist die erste Stunde auch schon vorbei.

Weiter geht es in einer sechsten Klasse. Deutlich zu merken ist der Altersunterschied von der vierten zur sechsten Klasse. Antworten sind reifer und überlegter. Die Kinder wissen einfach mehr. Schlussendlich würde ich sagen, dass es ein sehr gelungener Besuch in der Schule war, da ich denke, dass Pfarrer Alexander Remler und ich den Kindern eine abwechslungsreiche Religionsstunde bieten konnten.



Wo sich die Wege kreuzen

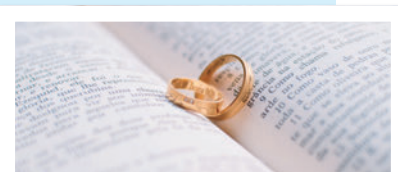
Stella Lange, 15, berichtet über ein Traugespräch

TRADITION TRIFFT AUF MODERNE.

Ich durfte in der Woche meines Sozialpraktikums unter anderem bei der Vorbereitung einer Hochzeit dabei sein. Die Hochzeit des jungen Paares soll eine Trauung und Taufe vereinbaren, was ich sehr interessant finde, da ich zuvor noch nichts davon gehört hatte. Während des Gottesdienstes sollen die Kinder des zukünftigen Ehepaares getauft werden. Eines

der Kinder war bei der Vorbereitung dabei und krabbelte ruhelos durch den Gemeindesaal. Es gefällt mir, die organisatorische Seite von einer Hochzeit gesehen zu haben und wie sich das Paar berät. Zu der Auswahl der Lieder im Gottesdienst fand der Mann eine lebendige Herangehensweise besser, wobei Pfarrer Nicolas Budde ihm entgegenkam und sagte: „Ihr könnt jedes Lied spielen, wenn es nicht

gerade ‚Highway to Hell‘ ist.“ Da eine Trauung eine bewusst getroffene gemeinsame Entscheidung für die Zukunft ist, will das Paar die Liebe zum anderen bejahen und festigen. Daher empfinde ich es als wertvolle Erfahrung zu sehen, wie eine Hochzeit als Familie vorbereitet wird, und wie Kompromisse zwischen klassisch-traditionell und lebendig-modern eingegangen werden.



Pilgerwochenende im Mai

Es geht wieder kreuz&quer durch Spandau

IN DEN VERGANGENEN JAHREN begegneten aufmerksamen Spandauern an verschiedenen Stellen im Bezirk violette Markierungen mit dem Spandauer Pilgerkreuz oder sogar Pilgerinnen und Pilger, die kreuz und quer in Spandau unterwegs waren. Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Pilgerwochenende (vom 6. bis 8. Mai 2022) im Kirchenkreis Spandau. An diesem Wochenende werden alle Kirchen offen sein. Und vielerorts wird es schöne Angebote geben. „Auch neue Impulse entlang des Weges laden zum Perspektivwechsel ein“, so Pfarrer Nicolas Budde, Pilgerbeauftragter im Kirchenkreis. Am Pilgerwochenende ist in den beiden Kladower Gemeinden ein Nachtpilgern mit Jugendlichen geplant sowie ein gemeinsamer Pilgertag am 8. Mai, in dem mindestens von der Schilfdachkapelle zur Dorfkirche Kladow gepilgert wird. **BUD**



Vom Segen der Bäume

Gemeindegarten: Gottesdienst mit Baumpflanzaktion

„HERR VON RIBBECK AUF RIBBECK IM HAVELLAND, ein Birnbaum in seinem Garten stand...“ Ein schönes Gedicht aus der Gegend, in das viele mit einstimmen können, zumindest in die ersten Verse. Schon lange war die Pflanzung neuer Bäume im Gemeindegarten geplant. Die Bauarbeiten zur Umstellung der Heizung liefern nun den Anlass die Idee in die Tat umzusetzen. „Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit Jörg Schneider im Gottesdienst am Palmsonntag, den 10. April, Bäume pflanzen.“ Alte Apfelsorten sollen es sein, so dass diese nicht nur den Garten zieren, sondern auch schmackhaft sind. Vielleicht spricht man dann auch irgendwann in Kladow vom Segen der Obstbäume. **BUD**



Bestattungen

Frank Apfelbaum (74),
Pichelsdorfer Str.
Gerhard Bloch (82),
Lanzendorfer Weg
Gerhard Bonkowski (101),
Brauereihof
Gudrun Elbing (70),
Uferpromenade
Joachim Ferbach (82),
Kladower Damm
Edith Fricke (85),
Temmeweg
Gisela Hanko (96),
Kladower Damm
Horst Held (82),
Selbitzer Str.
Klaus Jungnickel (85),
Wredeweg
Viktor Kotala (76),
Lietzenburger Straße
Wilhelm Krummhaar (94),
Krampnitzer Weg
Kurt Marunde (90),
Fregestraße
Gisela-Brigitte Möllenbeck (94),
Bartschweg
Norbert Mühlenbeck (76),
Schwabinger Weg
Joachim Müller (71),
Potsdam
Horst Neumann (90),
Sakrower Kirchweg
Maria Oberüber (88),
Kladower Damm
Erika Schmidt (82),
Sakrower Kirchweg
Günter Stabrin (91),
Kafkastr.
Hans-Eberhard Stolz (86),
Quastenhornweg
Sven Tschierschke (51),
Hersbrucker Weg

Trauungen

Fabrice und Cilia
Richter-Reichhelm,
geb. Buchholz

Taufen

Sophie Jürgens
Simon Lück
Alicia und Helena
de Moura Mayer
Henri Schökel
Emil Schulz

Liebe Geschwister,

„Dem Vergangenen Dank, dem Kommenden: Ja!“ – mit diesem Gedanken von Dag Hammerskjöld blicken wir zurück auf das, was war. Was doch alles möglich war, trotz bekannter Umstände. Begegnungen, berührende Gottesdienste, bunte und leuchtende Feste zu Erntedank, in der Advents- und Weihnachtszeit. Unser Dank gilt Ihnen, gilt allen, die gekommen sind, die mitgedacht, geplant, unterstützt und gefeiert haben, die unsere Gemeinden so lebendig machen. Gott sei Dank!

Dankbar sind wir auch unseren beiden Pfarrern, die zum Konfirmandenunterricht einfach weiterhin ins Freie einladen, Wind und Wetter trotzend! Und so haben wir auch in diesem Jahr wieder eine starke Konfirmandengruppe, die diesen Weg bereitwillig mitgeht. Mit dabei ist unsere große Teamergruppe, ohne die unsere Konfirmanden- und Jugendarbeit gar nicht möglich wäre. Sie initiieren immer wieder zahlreiche Aktionen wie zum Beispiel auch das regelmäßige Nachtgebet. Herzliche Einladung an alle Junggebliebenen.

Kaum noch wegzudenken sind unsere beiden Bufdis Leoni Rademacher und Lennart Aurich, deren Freiwilligendienst in unseren Gemeinden nun schon Halbzeit hat. Sie bereichern die tägliche Arbeit in beiden Gemeinden mit den von ihnen angestoßenen, eigenen Projekten. Wir freuen uns schon auf das Ausleihen eines Lastenfahrrades über fLotte Berlin und auf die unter Kooperation mit dem NABU entstehende Wildblumenwiese im Garten des Gemeindehauses der Dorfkirche. Auch eine Baumpflanzaktion ist geplant. Wir sind gespannt, was so alles wachsen wird.

Aber nicht nur bei den Jugendlichen gibt es erfreuliches Neues. Seit dem Jahresanfang hat auch der evangelische Waldkindergarten seine Arbeit aufgenommen. Die Kinder halten sich grundsätzlich in und um einen Bauwagen in der Nähe des Waldschluchtpfades auf. Für besonders ungünstige Wetterlagen gibt es einen Reserveraum im Gemeindehaus der Dorfkirche. Damit haben wir nun zwei kleine aber feine Kita-Einrichtungen in unseren Gemeinden.

Und während der Gottesdienste in der Schilfdachkapelle, können Kinder jeden Sonntag in der kleinen Waldkirche ihren eigenen Gottesdienst feiern. Mit dem tollen Steinaltar hat sich dieser Ort zu einem wunderbaren Platz entwickelt.

So manches wäre ohne zusätzliche Finanzmittel nicht möglich gewesen. Wie schön, dass nun der Förderkreis der Schilfdachkapelle mit dem Vorsitzen-



den Christoph Oeters ein Pendant mit dem jüngst gegründeten Freundeskreis der Dorfkirche mit dem Vorsitzenden Jörg-Andreas Sausel, gefunden hat. Wir danken den Helfern in beiden Kreisen für ihren Einsatz und ihre Mühe. Es tut gut, mit Hilfe des Förder- bzw. des Freundeskreises auch Projekte etwas freier von den kirchenrechtlichen Regelungen zur Mittelverwendung zu fördern.

Ein solches Projekt ist die Sanierung des Schilfdachs unserer Kapelle. Bei der neuen Holzpellettheizung im Dorf, die seit dem Herbst in Betrieb ist, hoffen wir, dass sich diese besonders nachhaltige Heizung bewährt und warten mit gewisser Spannung nun auf die endgültige Zubilligung der öffentlichen und landeskirchlichen Fördergelder, die einen großen Teil der Baukosten tragen werden.

Vielleicht spüren Sie beim Lesen eine Aufbruchsstimmung in unseren Gemeinden. So erging es auch unseren Synodalen bei der Herbstsynode mit unserem neuen Superintendenten Florian Kunz. Da Michael Heyer zum Mitglied in den Kreiskirchenrat gewählt wurde, sind vielleicht auch die Wege zum Kirchenkreis ein wenig kürzer geworden. Übrigens ist Nicolas Budde in der Herbstsynode zum beauftragten Pilgerpfarrer im Kirchenkreis Spandau gewählt worden. Er selbst ist erfahrener Pilger. Probieren Sie doch die Spandauer Pilgerwege auch in diesem Jahr aus!

Bleiben Sie zuversichtlich und behütet!

Ihre Gemeindekirchenratsvorsitzenden
INGE KRONFELDT, THOMAS DITTMER





Evangelische Kirchengemeinde Kladow

Kladower Damm 369, 14089 Berlin



GKR-Vorsitzender
Thomas Dittmer
buero@ev-dorfkirche-kladow.de



Gemeindebüro (Küsterei)
Bettina Oltersdorff
Telefon: (030) 365 59 85,
Telefax: (030) 368 04 237
buero@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden: Mo und Fr
10–14 Uhr, Mi 14–18 Uhr



Pfarrer
Nicolas Budde,
Telefon: (030) 364 320 16
budde@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Sven Blume, Telefon: (030) 364 320 17
blume@ev-dorfkirche-kladow.de

Kai Heinecke, Telefon: (030) 364 320 17

Kirchenmusik

Jens Hofereiter, Telefon: (030) 365 12 09

Gemeindehelferin

Sarah Dallimore, Telefon: (030) 364 320 17
Sarah.dallimore@gemeinsam.ekbo.de

Freundeskreis Dorfkirche Kladow e.V.

Jörg-Andreas Sausel (Vorsitzender)
info@freundeskreis-dorfkirche-kladow.de

Waldkita

Daniela Szabó, Tel. 0151 420 820 97
Kita.waldkita@kirchenkreis-spandau.de

Bundesfreiwilligendienst

Lennart Aurich

Kontoverbindung der Gemeinde Kladow

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau
Berliner Sparkasse
IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00
BIC: BELADEVXXX
(mit dem Vermerk „Kirchengemeinde Kladow“)

Internet www.ev-dorfkirche-kladow.de



Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See Schilfdachkapelle

Waldallee 3, 14089 Berlin



GKR-Vorsitzende
Inge Kronfeldt
kronfeldt@schilfdachkapelle.de



Gemeindebüro (Küsterei)
Nadine Kleinicke
Telefon (030) 365 47 79,
Telefax (030) 36 80 44 86
info@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden: Di 10–14.30 Uhr,
Do 15–18 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr



Pfarrer
Alexander Remler,
Telefon: (030) 365 09 214
remler@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenchor Marina Philippowa (Leiterin)

Proben immer montags 19 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor Peter Schmidt (Leiter)

Proben immer dienstags 19 Uhr in der Schilfdachkapelle

Ansprechpartnerin für die Arbeit mit Kindern und Familien

Lekanka Gaiser, gaiser@schilfdachkapelle.de

Haus- und Kirchwart Valerij und Nelli Janke

Förderkreis Dr. Christoph Oeters (Vorsitzender)

Telefon (030) 365 62 96, foerderkreis@schilfdachkapelle.de

Kontoverbindung Förderkreis

Kontoinhaber: Förderkreis der KG Am Groß-Glienicker See
IBAN: DE61 3506 0190 1567 3280 11
BIC: GENODED1DKD

Bundesfreiwilligendienst

Leoni Rademacher (leoni.rademacher@gemeinsam.ekbo.de)

Kita Jutta Carl (Leiterin), Telefon: (030) 36 50 92 13,

kita@schilfdachkapelle.de

Öffnungszeiten: Montags bis freitags 8–15 Uhr

Kontoverbindung der Gemeinde Am Groß-Glienicker See

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau
KD-Bank
IBAN: DE80 3506 0190 1566 0010 00
BIC: GENODED1DKD

Internet www.schilfdachkapelle.de

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung

- kostenloser Hörtest
- kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
- individuell angepasster Gehörschutz

... und alles was das Hören einfach leichter macht!

KLADOWER
HÖREN  DUNJA
KUHLMAY

Sakower Landstraße 23 · 14089 Berlin · www.kladower-hoeren.de · Mo bis Do: 9–18 Uhr, Fr: 9–15 Uhr
Tel. 030 3699 6272 · info@kladower-hoeren.de

Kindern ein Zuhause auf Zeit bieten



Der Spandauer Pflegekinderdienst FiP/Wadzeck-Stiftung sucht erfahrene Menschen, gerne auch Fachkräfte aus dem pädagogischen oder Jugendhilfe-Bereich, die nicht berufstätig sind. Interessieren Sie sich und haben Sie die Kapazitäten, einem Baby/Kleinkind ein vorübergehendes Zuhause zu bieten?

Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte unter www.wadzeck-stiftung.de und melden sich bei: Tel. 843 82 196



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

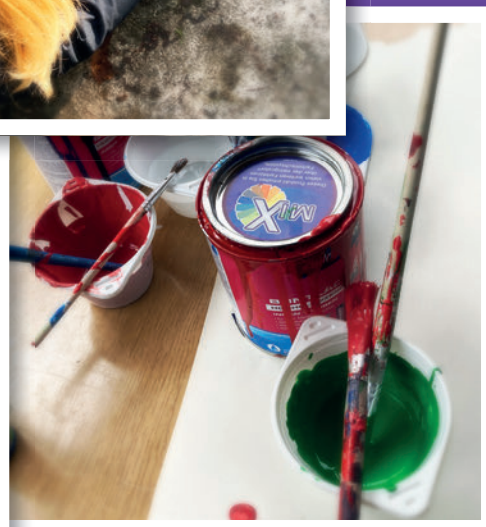
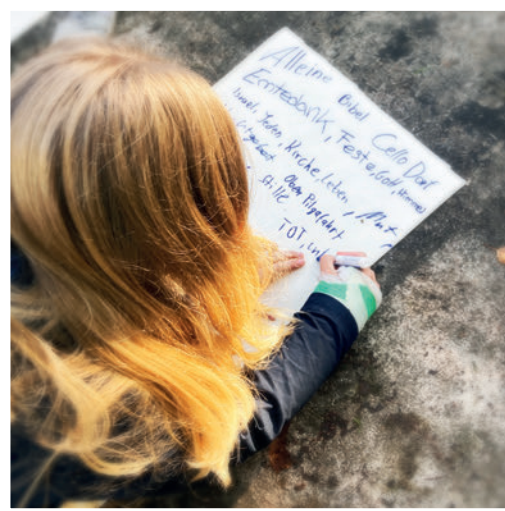


333 40 46

Ein altes Konfi-Jahr geht zu Ende

AUCH DER ZWEITE PANDEMIE-JAHRGANG der Konfis war ein besonderer Jahrgang. Viele Draußen-Einheiten, aber immerhin konnte die Konfirfahrt nach einem Jahr Pause wieder stattfinden. Es ging nach Groß Poserin. Zusammensein, Gemeinschaft, Feiern – und immer wieder Nachdenken über Kirche, Glauben und die Bibel, das ist die Konfi-Zeit 2021/2022.

REM



Ein neues Konfi-Jahr fängt an

DER JAHRGANG DER KONFIRMANDEN (Geburtsjahrgang 2008 bis 30. Juni 2009), die regulär im Juni 2023 konfirmiert werden wollen, startet am 29. Juni um 17 Uhr im Gemeindegarten im Dorf mit einem ersten Kennenlernen der Jugendlichen. Im Anschluss findet um 18.30 Uhr der erste Elternabend statt, bei dem Nicolas Budde und Alexander Remler die wichtigen Informationen des Konfi-Jahres für interessierte Eltern mitteilen. Der eigentliche Kurs beginnt am 24. August 2022 und findet in der Regel am 3. und 4. Mittwoch (außer in den Ferien) von 17 bis 19 Uhr in der KG Am Groß-Glienicker See und in der KG Kladow statt. REM

